

**Öffentliche Beschlussvorlage****Vorlagen-Nr.: 477/2005****Dezernat II
gez.****Federführung:**
40 - Bildung, Kultur, Freizeit**Produkt:**
40.02.02 Kulturförderung**Datum:**
25.01.2005

15.02.2005	Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	Entscheidung
Top: 8	Bemerkung:	

Betreff:**Erweiterung des Puppenmuseums****Beschlussvorschlag:**

Es wird beschlossen, dem Verein Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V., für die Einrichtung eines Puppen- und Spielzeugmuseums zwei Räume im Erdgeschoss der Bücherei in einer Gesamtgröße von rd. 135 qm zur Verfügung zu stellen. Auf die Zahlung einer Miete bzw. von laufenden Betriebskosten soll verzichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Objektbezogene Einnahmen	Gesamtkosten Maßnahme	Objektzuschüsse (Zusch., Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten
				Anstieg der Betriebskosten um rd. 1.000,00 €/jährlich

Sachverhalt:

Seit mehreren Jahren hat der Verein Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V. die Absicht, ein Puppen- und Spielzeugmuseum in Coesfeld einzurichten. Zunächst wurde die Unterbringung im Pulverturm bzw. in der städt. Turmgalerie geprüft. Beide Überlegungen wurden insbesondere aus Kostengründen wieder aufgegeben. Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport hat darauf hin in seiner Sitzung am 6.6.2001 die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Verein und dem Westf. Museumsamt ein Konzept für die Einrichtung eines Puppenmuseums in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei zu entwickeln.

In Betracht gezogen wurden dabei der Vortragsraum und ein vorgelagerter kleinerer Raum im Erdgeschoss. Die Räume wurden bis Ende des Jahres 2004 primär von der Volkshochschule

für die Durchführung von Yogakursen benötigt. Jetzt finden die Kurse im ehemaligen kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Nachdem sich die Bereitstellung der Räume im vergangenen Jahr erstmals als konkret möglich abzeichnete, hat der Verein zusammen mit dem Westfälischen Museumsamt und der Stadt ein Konzept zur Nutzung der Räumlichkeiten für ein Puppenmuseum entwickelt (s. Anlage). Darüber hinaus wurde im letzten Jahr bereits die Beschaffung von Vitrinen durch das Museumsamt gefördert. Auf Antrag des Vereins ist darauf hin seitens der Stadt für die Aufstellung dieser Vitrinen zunächst der kleinere Vorraum in der Bücherei zur Verfügung gestellt worden. Dieser wurde im Dezember des vergangenen Jahres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Verein hat jetzt beantragt, auch den zweiten, größeren Raum für die Erweiterung des Museums zur Verfügung zu stellen, da bislang nur ein sehr kleiner Teil der umfangreichen Sammlung ausgestellt werden kann. Außerdem lebt ein Museum neben seiner Schausammlung von häufig wechselnden Sonderschauen. Diese sind auf Grund der Größe, des Zuschnitts und der direkt anschließenden Lage nur im angrenzenden größeren Raum realisierbar. Auch für die künftige öffentliche Zuschussgewährung durch das Westfälische Museumsamt ist das Vorhandensein eines Sonderschaubereichs sehr hilfreich. Den Ausstellungsbetrieb wird der Verein in Eigenregie durchführen und organisieren. Seitens der Stadt soll auf die Erhebung einer Miete und auf eine Erstattung von Betriebskosten, wie auch bei anderen städt. Museen (Heimatmuseum Lette und Eisenbahnmuseum) verzichtet werden. Gegenüber den bislang angefallenen Betriebskosten für die beiden Räume werden sich durch die neue Nutzung keine größeren Änderungen ergeben.

Anlagen:

Antrag des Fördervereins „Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V.“ vom 20.01.2005
Museumspädagogisches Konzept